



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Checkliste zur Vermeidung von Brutstätten der Asiatischen Tigermücke für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Bewohnerinnen und Bewohner

- Die Asiatische Tigermücke ist eine invasive Art, die durch ihr aggressives Stechverhalten tagsüber sehr lästig ist. Sie kann Erreger wie das Dengue- oder Chikungunya-Virus übertragen, die in Deutschland nicht verbreitet sind und aktuell nur bei Reiserückkehrenden auftreten. Die Wahrscheinlichkeit, sich in Deutschland über Mückenstiche mit diesen Erregern anzustecken, ist derzeit gering. Aus Vorsorgegründen sollte der Ausbreitung der Tigermücke dennoch entgegengewirkt werden.
- Aufgrund klimatischer Veränderungen findet die Asiatische Tigermücke bei uns zunehmend passende Bedingungen zur Ansiedlung vor. Asiatische Tigermücken legen ihre Eier bevorzugt in kleinen Wasseransammlungen ab. Tigermückeneier können längere Trockenperioden von mehreren Monaten bis zu einem Jahr sowie Kältephasen von bis zu -10 °C unbeschadet überstehen und können so überwintern.
- In Gärten ist stehendes Wasser in Regentonnen, Topfuntersetzern, Reifen, Blumenvasen oder Vogeltränken eine geeignete Brutstätte. Gartenteiche sind in der Regel keine relevanten Brutstätten. Hier gibt es Fische, Amphibien oder räuberische Wasserinsekten, die Mückenlarven fressen. Gechlorte Pools, Badeseen, Bäche oder Flüsse sind ebenfalls keine geeigneten Brutstätten.

Die aktive Mithilfe der Bevölkerung bei der Vermeidung und Beseitigung von Brutstätten ist zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Bekämpfungsstrategie. Auch Sie können dabei helfen, die Ansiedlung der Tigermücke zu verzögern.

Auf der folgenden Seite finden Sie geeignete Maßnahmen.

Dienstsitz:
LGL
Eggenreuther Weg 43
91058 Erlangen

Telefon: 09131/6808-0
Telefax: 09131/6808-2102

Dienststelle:
LGL, Dienststelle Oberschleißheim
Veterinärstr. 2
85764 Oberschleißheim

Telefon: 09131/6808-0
Telefax: 09131/6808-5425

E-Mail und Internet
poststelle@lgl.bayern.de
www.lgl.bayern.de

Anfahrtsskizze im Internet
Bahn: S1 Oberschleißheim
Bus: 292 Sonnenstraße
Haltestelle: Veterinärstr.

Seite 1 von 2
Bankverbindung
Bayerische Landesbank
IBAN: DE31 7005 0000
0001 2792 80
BIC: BYLADEMM

Maßnahmen	Erledigt?
Unbenutzte Behälter im Freien entfernen, umdrehen oder überdacht lagern Beispiele: Eimer, Gießkannen, Spielzeug, Plastikmüll (Joghurtbecher, Dosen etc.), Reifen, Gartenutensilien, Planschbecken	☐ ☐ ☐   
Beabsichtigt aufgestellte Wasserbehältnisse wöchentlich ausleeren und auswischen Beispiele: Vogeltränken, Grabvasen, Planschbecken	☐ ☐ ☐   
Gefäße mit Nutzwasser wie Regentonnen mückensicher abdecken (z.B. mit feinmaschigen Netzen oder Deckeln)	☐ 
Bei wasserspeichernden Blumenkästen die Einfüllöffnung abdichten (z.B. mit Spülschwämmen); Einige Bewässerungssysteme verfügen über spezielle Einfüllvorrichtungen, die bereits eine Abdichtung beinhalten, diese korrekt verschließen	☐ 
Regenrinnen, Gullys von Laub befreien ; Darauf achten, dass sie nicht verstopfen und Wasser dort nicht dauerhaft stehen kann	☐ ☐  
Weitere potenzielle Brutstätten abdichten : z.B. Löcher im Fuß von Sonnenschirmen mit Klebeband abdichten; Vertiefungen in Mauern, Zäunen und Astlöchern mit Sand verschließen	☐ 
Maßnahmen regelmäßig wiederholen , insbesondere nach Regenfällen	☐
Im eigenen Gartenteich Biodiversität fördern (z.B. durch heimische Wasser- und Uferpflanzen und Vermeidung von Pestiziden)	☐

Wann sollten welche Maßnahmen durchgeführt werden?



zu Beginn des Frühjahrs: um eventuell vorhandene Eier und Larven zu beseitigen



regelmäßig von Mai bis Oktober: besonders nach Regenfällen, da sich neue Brutstätten bilden können



Ende Oktober: um eine Überwinterung der Eier zu verhindern

Der Flugradius der Asiatischen Tigermücke beträgt nur ca. 200 m. Daher sind die genannten Bekämpfungs- bzw. Vermeidungsstrategien bereits auf lokaler Ebene wirksam.